

April 2026

---

## Vom Bedarf bis zur Nutzung: eine ressourcenschonende Beschaffung von Abfallkübeln

Dieses Praxisbeispiel zeigt anhand einer Ausschreibung für Abfallkübel, wie von der Bedarfsanalyse über das Design bis zur Nutzung des Beschaffungsgegenstands auf die Schonung von Ressourcen geachtet werden kann.



## Ausgangslage

Noch bis vor einigen Jahren traf man in der Stadt Bern auf vier unterschiedliche Abfallkübel. Gemeinsam hatten sie zwei Nachteile: Sie waren tendenziell zu klein und damit regelmässig überfüllt. Zudem hatte die Stadt keine Möglichkeit, Ersatzteile zu bestellen. Die zuständigen Mitarbeitenden waren sich einig: Es ist ökologisch und ökonomisch unsinnig, anstelle einzelner Ersatzteile ganze Abfallkübel austauschen zu müssen.

## Zielsetzung

Die Stadt will ihre Abfallkübel lange im Einsatz halten und einen anwendungsfreundlichen Unterhalt sicherstellen. Dafür sind nicht nur ein reparierbares Design und die Ersatzteilverfügbarkeit zentral, sondern auch die Unabhängigkeit von herstellenden Firmen und deren wechselnden Designs. Darum entschloss sich die Stadt Bern, das Design für die neuen Abfallkübel auszuschreiben und dessen Nutzungsrecht zu erwerben. Als zusätzlicher Effekt können neben den herkömmlichen Anbieterfirmen auch stahlverarbeitende Unternehmen offerieren, was den Wettbewerb stärkt.

## Umsetzung

Im Vorfeld der Ausschreibung wurde eine detaillierte Bedarfsanalyse erstellt. Diese deckte die Perspektiven des einfachen Unterhalts, der Unabhängigkeit der Stadt von den Anbietenden, des Stadtbilds sowie der Ressourcenschonung ab. Daraus wurden folgende Anforderungen an die Abfallkübel formuliert:

- **Verfügbarkeit von Ersatzteilen:** Es wurde eine technische Zeichnung für diejenigen Ersatzteile verlangt, die erfahrungsgemäss häufiger ausgetauscht werden müssen. Dies erlaubt der Stadt künftig, die benötigten Ersatzteile sowohl bei der Herstellerin der Abfallkübel als auch bei anderen Firmen mittels Einladungsverfahren zu beschaffen.
- **Modularität des Designs:** Das Kopfteil (mit einem oder mehreren Einwurföffnungen, mit oder ohne Aschenbecher) und die Tür (mit oder ohne Hundekotbeutel) müssen austauschbar sein. Dies erlaubt einen Einsatz der Abfallkübel an Orten mit unterschiedlichen Anforderungen.
- **Vandalensicherheit:** Die Abfallkübel müssen robust konstruiert sein. Die Abgabe der technischen Zeichnungen ermöglicht es der Stadt zudem, in der eigenen Metallbearbeitung defekte Abfallkübel zu reparieren.
- **Einfache Reinigung:** Die Materialwahl der Oberflächen muss eine einfache Handhabung und Reinigung sicherstellen, damit beispielsweise Graffiti einfach entfernt werden können.
- **Volumen und Füllstandsmessung:** Eine grössere Fassungsmenge und die Integration von Sensoren zur Füllstandsmessung sollen unnötige Anfahrten einsparen.
- **Montage:** Die ersten 100 Abfallkübel sollen von der Zuschlagsempfängerin montiert werden, welche dabei von Mitarbeitenden der Stadt Bern begleitet wird. Dies ermöglicht es der Stadt, Erfahrungen zu sammeln, da sie künftig die Montage selbst übernimmt, und allenfalls direkt Feedback zu Verbesserungsbedarf zu geben.

## Erkenntnisse

- Das interdisziplinäre Zusammentragen von Anforderungen an den Beschaffungsgegenstand (siehe **Bedarfsformulierung**) stellt sicher, dass effektiv «das Richtige» beschafft wird. Der Einbezug der späteren Nutzenden und der unterhaltsleistenden Personen ist dabei besonders wichtig.
  - Durch den Kauf des **Nutzungsrechts** macht sich die Beschaffungsstelle unabhängig von den Neuerungszyklen der Herstellenden. Dadurch kann die Einheitlichkeit des Stadtbildes auf ökologisch und ökonomisch sinnvolle Weise eigenständig sichergestellt werden.
-

- Indem die Beschaffungsstelle die wichtigsten **Ersatzteile** identifiziert, kann sie deren Nachbestellung als Option in die Ausschreibung des Beschaffungsgegenstands aufnehmen. So behält die Beschaffungsstelle die Möglichkeit, die Ersatzteile auch kurzfristig von anderen Herstellerinnen zu beziehen und damit die Verfügbarkeit jederzeit sicherzustellen.
- Die **Modularität** ist ein zentrales Designkriterium, um Produkte lange im Einsatz zu halten. Sie erlaubt es, die Hauptkomponenten an sich wandelnde Bedürfnisse anzupassen und damit lange im Einsatz zu behalten.
- Auch **finanziell** lohnt sich die Ausschreibung für die Stadt: Trotz einer Gebühr, die für die Nutzung des Designs anfällt, sind die Abfallkübel günstiger als vergleichbare Standardprodukte.

«Wer Bedürfnisse gemeinsam definiert, Nutzungsrechte sichert und auf Modularität setzt, beschafft nicht nur ein Produkt – sondern langfristige Handlungsfreiheit.»

Marc Balsiger, Verfahrensleiter, Fachstelle Beschaffungswesen, Stadt Bern